



## ÄRZTE AM WORT

Dr. Dieter Krametter, Facharzt für Neurologie in Weiz

### Kassenärztin, Kassenarzt

Wir können auf die kassenärztliche Versorgung in unserem Lande sehr stolz sein. Absolut nicht selbstverständlich ist es (Beispiel: England oder USA), dass der Großteil der medizinischen Leistungen durch unser Sozialsystem gedeckt ist. Sparen ist das Schlagwort unserer Zeit. Auch die Kassen müssen sparen, heißt es. Und sie tun es. Die soziale Grundversorgung wird dadurch nicht besser. Nicht nur Autos werden technisch besser, und auch teurer, sondern auch medizinische Leistungen und Therapien. Schwierig für die Krankenkassen, keine Frage, ist zu entscheiden: Wo kann sinnvoll gespart werden und wo beginnt die medizinische Versorgungsqualität untragbar zu sinken (Stichwort „Deckelung“ und daraus z.B. resultierende lange Wartezeiten auf Untersuchungen oder Eingriffe). Der Wahlarzt (bereits 53% der niedergelassenen steirische Ärzte) „entlastet“ das System (mit Selbstkostenteil) bereits maßgeblich. Der Kassenarzt darf jedoch nicht wegrationalisiert werden – eine Entwicklung nur zur Privatmedizin wie in Ländern, in denen die „staatliche“ Medizin nur noch Standards jenseits von Gut und Böse bietet, dürfen wir nicht anstreben. Als Facharzt, der über zehn Jahre lang als Wahlarzt tätig war und nun die Kassenverträge übernimmt, beobachte ich dies aufmerksam, bin jedoch grundsätzlich optimistisch, dass wir unsere an sich gute medizinische Versorgung halten können, wenn sie unserem Sozialsystem (und damit uns allen) dies wert ist.

[www.styriamed.net](http://www.styriamed.net)

# Feistritztalbahn ist

Erlöschen der Konzession für die STLB wurde beschlossen, FTB hofft nun auf Verkauf der Strecke.

In der Regierungssitzung letzte Woche kam ein wenig Bewegung in den Fall Feistritztalbahn. Seit Monaten herrschen hier Ungewissheit über die Zukunft und ein Hin und Her zwischen den Parteien, dem Land, den Gemeinden und den Betreibern der Feistritztalbahn und der Steiermärkischen Landesbahn. Nun wurde in der Regierungssitzung der Abteilung 16 (Verkehr und Landeshochbau) im Ressort von Landesrat Jörg Leichtfried beschlossen, dass seitens der Stmk. Landesbahn die Konzession der gesperrten Strecke erloschen wird. Die im Bundesministerium zugeteilte Konzessionsbehörde muss diesem Antrag noch zustimmen, bevor hier der Stein ins Rol-

len kommt. Erst dann kann von den Betreibern der FTB ein Antrag gestellt werden. „Wesentlich einfacher wäre es gewesen, wenn uns die Konzession übertragen worden wäre, diese Möglichkeit hätte es gegeben“, betont Willibald Maier, Geschäftsführer der Feistritztalbahn Betriebs GmbH. Von den geforderten vier Punkten (siehe Kasten) wurde lediglich einer, eben die Konzession, bearbeitet. Zugesagt wurden Anfang September Gespräche zum weiteren Vorgehen. „Für uns ist alles sehr mühsam. Wenn wir den Konzessionsbescheid vom Bund haben, werden wir mit den Sanierungsar-

beiten des Bachl-Viaduktes beginnen“, so Maier. Geplant ist auch, mit dem Rauch von Weiz draußen zu bleiben, das heißt dass man mit Dampf von Thannhausen weg startet und bis in die Stadt Weiz mit einer Diesellok fährt. Mit einem funktionierenden Betrieb der FTB von Weiz bis Birkfeld rechnet Maier ab Frühjahr 2016.

### Verkaufsverhandlungen

Bereits mit Beschluss vom 21. Mai d.J. wurde die Abteilung 16 beauftragt, Verkaufsverhandlungen der Strecke Weiz-Birkfeld zu führen. Über diesen Status sind derzeit noch keine Details bekannt. Ein Angebot seitens der FTB mit einem symbolischen Betrag von 1 Euro liegt vor. Konzepte für eine Weiterführung seitens der FTB wurden diskutiert und erarbeitet. Laut Gutachten der Landesbahnen müsse man ca. 700.000 Euro in die Reparatur der schadhaften Stellen investieren, um wieder



„Wir sind nur zufrieden, wenn das Gesamtpaket stimmig ist.“

BGM. FRANZ DERLER

werden wir mit den Sanierungsar-



Tiere ganz nah und zum Berühren – für diese Kinder wurde es Wirklichkeit.

KX

## Therapiebauernhof für Kinder

Die Firma Estyria zeigt regionales karitatives Engagement.

Die Firma Estyria (Produzent der Marke Steirerkraft) aus Wollsdorf setzt nicht nur bei ihren Produkten auf Regionalität, sondern zeigt Herz für Soziales. So unterstützte die Firma heuer zum dritten Mal Kinder aus dem Bezirk Weiz. Zehn Kinder aus der Region wurden eingeladen, beim Verein „Guat leb'n“ eine tiergestützte Ferienwoche zu

verbringen. Am TGI-Bauernhof des Vereins konnten die Kinder mit dem erklärten Lieblingstier, dem Lamm „Waldemar“, den Eseln, Schafen, Hühnern, mit Hund und Katze ihre größeren und kleineren Abenteuer erleben. Wenn man von einem Kind hört: „Heit siach i des erste Mol a Schof in echt“ („Heute sehe ich das erste Mal ein Schaf in Wirk-

lichkeit“) oder ein ganz mutiger Bub mit Hilfe der Tiere sein großes Heimweh überwinden konnte und die Woche wirklich genossen hat, dann gebührt der Firma Estyria für diese großzügige Unterstützung tiefster Dank. Es möge mit dieser Ferienaktion gelingen, den Kindern einen positiven Impuls für ihre Zukunft mitzugeben.